

Vorwort . . . . .	11
Einleitung . . . . .	13
0.1 Fragestellung . . . . .	13
0.2 Forschungsstand . . . . .	15
0.2.1 Auf den Spuren einer ambivalenten Europäisierung: Südosteuropäische Aneignungen des Modells der Nationalgeschichte . . . . .	15
0.2.2 Deutungen der österreichisch-ungarischen Herrschaft in Bosnien-Herzegowina . . . . .	23
0.3 Theoretische Zugänge und methodisches Vorgehen . . . . .	32
0.4 Aufbau der Arbeit . . . . .	34
1. Mediale Infrastrukturen und kommunikative Rahmenbedingungen . .	37
1.1 Von der osmanischen Ökumene zur südslawischen Kommunikationsgemeinschaft: Zur Transformation der bosnisch-herzegowinischen Erinnerungslandschaft vor 1878 . . . .	37
1.2 Visionen der Moderne, Visionen der Geschichte . . . . .	55
1.2.1 Der Platz Bosniens im Kultur- und Geschichtsmodell Vuks Karadžićs . . . . .	55
1.2.2 Bosnien in kroatischen Geschichtsentwürfen . . . . .	60
1.2.3 Kállay, Bosnien und die historische Argumentierung einer imperialen Moderne . . . . .	61
1.3 Die bosnisch-herzegowinische Medienlandschaft . . . . .	66
1.3.1 Erste Ansätze in der spätosmanischen Zeit und unmittelbar nach der Okkupation . . . . .	66
1.3.2 Die österreichisch-ungarische Epoche als Medienrevolution .	71
1.3.3 Steuerungsversuche der Landesregierung . . . . .	74
1.3.4 Religiöse Zeitschriften als Medien der Erinnerungskultur . .	82

1.3.5 Auf der Suche nach Öffentlichkeit: Zeitschriften zur Unterhaltung und Belehrung . . . . .	93
1.3.6 Ein publizistisches Forum frei »von nationaler und confessioneller Gehässigkeit«: Die Kulturzeitschrift Nada . . .	111
1.3.7 Medien der nationalpädagogischen Belehrung: Die Volkskalender . . . . .	120
1.3.8 Popularisierungsstrategien der Volkskalender . . . . .	135
1.3.9. Bausteine zu einer »Volksgeschichte von unten«: Die <i>Bosanska vila</i> und die Produktion nationalhistorischer Wissensbestände . . . . .	147
1.4 Zwischenfazit . . . . .	166
 2. Durch das Mittelalter in die Moderne: Interpretationen des bosnischen Mittelalters im Schulunterricht und in der historischen Publizistik . . . . .	167
2.1 »Mediävalismus«: Ein europäisches Phänomen und seine (süd)osteuropäischen Ausprägungen . . . . .	167
2.2 Zur Reichweite der Geschichtspolitik der Landesregierung . . . . .	183
2.2.1 Der Wissenschaftsbetrieb . . . . .	183
2.2.2 Das staatliche Schulwesen . . . . .	186
2.3 Religiöse Erinnerungsgemeinschaften . . . . .	195
2.3.1 Kirchliche Lokalgeschichte als Teil orthodoxer Erinnerungskultur . . . . .	195
2.3.2 Antun Knežević: »Kurze Geschichte der bosnischen Könige« (1884–1887) . . . . .	203
2.3.3 Julijan Jelenić: »Die Kultur und die bosnischen Franziskaner« (1912/1915) . . . . .	223
2.4 Das bosnische Mittelalter im historiographischen Diskurs . . . . .	233
2.4.1 Zur Ausdifferenzierung des Diskurses nach der Jahrhundertwende . . . . .	233
2.4.2 Gesamtdarstellungen des bosnischen Mittelalters bis zum Jahr 1912 . . . . .	235
2.4.3 Milan Prelogs Interpretationsansatz . . . . .	242
2.5 Geschichte als Argument: Das Genre der populärwissenschaftlichen Streitschrift . . . . .	248
2.5.1 Nikola Stojanović: »Serben und Kroaten« (1902) . . . . .	248
2.5.2 Nationalgeschichte als Feuilleton: Zwei Darstellungen der bosnischen Geschichte in den Tageszeitungen <i>Hrvatski dnevnik</i> und der <i>Srpska riječ</i> (1907) . . . . .	256
2.5.3 Historisches Argumentieren in der Annexionskrise . . . . .	273

2.6 Zwischenfazit . . . . .	287
3. Die Veralltäglicung des Mittelalters in der serbischen Erinnerungskultur . . . . .	289
3.1 Der Vidovan als Paradigma eines nationalen Gedenktages . . . . .	289
3.1.1 Emotionalisierung durch Erinnerung: die Kosovoschlacht . . . . .	289
3.1.2 Der Vidovdan. Genese und Wandel eines serbischen Erinnerungsortes . . . . .	295
3.1.3 Die Vidovdan-Feierlichkeiten 1889 in Bosnien-Herzegowina . . . . .	298
3.1.4 Die Kosovoschlacht in der Erinnerungskultur der bosnischen Kroaten und Muslime . . . . .	309
3.1.5 Exkurs: Die historisch-patriotische Dichtung der Vettern Karabegović . . . . .	311
3.2 Die svetosavische Erinnerungskultur im habsburgischen Bosnien . . . . .	320
3.2.1 Der heilige Sava. Ursprung und Genese eines nationalen Erinnerungsortes . . . . .	320
3.2.2 Struktur und Rahmenbedingungen der Sava-Feiern . . . . .	324
3.2.3 Die Sava-Feiern als Stütze des nationalkonfessionellen Schulwesens . . . . .	330
3.2.4 Die Sava-Feiern als nationalhistorische Panoramen . . . . .	335
3.2.5 Versuchte Deutungskontrolle durch Medienberichterstattung . . . . .	345
3.2.6 Strategien der Popularisierung und Mobilisierung . . . . .	349
3.2.7 Die Erfindung und Normierung von Tradition . . . . .	352
3.2.8 Der Savindan und die Rolle der Frau . . . . .	364
3.2.9 Der Savindan und die Muslime . . . . .	366
3.3 Zwischenfazit . . . . .	369
Epilog . . . . .	373
Schlussbetrachtung . . . . .	385
Anhang: Zeittafeln in Kalendern . . . . .	393
Bibliographie . . . . .	403